Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 18 (1961)
Heft: 6

Artikel: Vom verschiedenen Zweck der Ohren
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-552621

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durchfall erhält es ganz einfach ein wenig Holzkohle oder etwas Holzasche in Wasser vermengt. Auch Lehm kann helfen. Fasten ist auch in einem solchen Falle natürlich angebracht und bald ist alles wieder in Ordnung.

Empfindliche Kinder

Besonders lymphatische Kinder bereiten den Eltern oft Mühe. Meist weisen sie am Hals geschwollene Drüsen auf und sind Erkältungen rasch erlegen. Oft hat man bei ihnen den Eindruck, sie könnten von jedem Luftzug umgeworfen werden. Auch diesen Kindern gegenüber ist man oft zu weich und doch sollten sie keinerlei Schleckereien und Süssigkeiten aus Industriezucker erhalten. Nur wenn sie richtig ernährt werden, kommen sie gesundheitlich vorwärts. Sie sollten also stets nur Naturnahrung erhalten. Alles, was entwertet ist, schadet ihnen, denn es vermag nicht aufzubauen, sondern schwächt. Auch genügend Bewegung im Freien, und zwar in guter, gesunder Luft und in der Sonne ist für solche Kinder eine dringende Notwendigkeit. Am Abend müssen sie frühzeitig schlafen gehen und tagsüber dürfen sie nicht zu sehr belastet werden. Sehr vorteilhaft für sie ist auch eine ruhige, nicht aufreibende Umgebung, denn im Frieden eines trauten Heimes können sie gedeihen und langsam erstarken und aus ihrem lymphatischen Naturell und der damit verbundenen Empfindlichkeit hinauswachsen. Unwillkürlich werden sie widerstandsfähiger, so dass auch sie den Härten des Lebens immer mehr gewachsen sein können.

In der Regel fehlt diesen Kindern auch ein anregender Appetit, weshalb sie lieber schlecken, aber gerade das gereicht ihnen zum Verhängnis, denn nichts verdirbt das natürliche Hungergefühl so leicht, wie Süssigkeiten, die zur Unzeit gegeben werden. Selbst Trockenfrüchte und andere natürliche Süsstoffe sollten nicht unmittelbar vor oder nach der Gemüsmahlzeit gegeben werden, da sie den Appetit für die Hauptmahlzeit verderben und auch deren Verdauung beeinträchtigen können. Sehr günstig ist es, wenn mittags eine Gemüsemahlzeit mit genügend Mineralstoffen, Nährsalzen und Vitamine geboten wird, während morgens und abends Fruchtnahrung und gesunde Süsspeisen das Süssigkeitsbedürfnis zu stillen vermögen. Als Zwischenverpflegung ist für Kinder ein Apfel und ein Stück Vollkornbrot heute noch anregend und genügend. Auf diese Weise kann man auf natürliche Art alle Bedürfnisse decken und verhindern, dass das Schlecken zum Verlangen wird.

Lymphatische Kinder sind nicht nur gesundheitlich, sondern auch seelisch meist empfindlich und haben ein grosses Anschmiegebedürfnis, weshalb sie auch viel eher verwöhnt werden als starke, gesunde Kinder, die gern wie ein Wirbelwind überall und nirgends sind. Statt Abhilfe zu schaffen, damit sich auch ein schwächliches Kind kräftigen und gesundheitlich wie auch seelisch widerstandsfähiger werden kann, verfällt man sehr leicht in den Fehler, den hilfsbedürftigen Liebling zu verhätscheln und zu verwöhnen. Es ist daher angebracht, stets darauf zu achten, dass im Gegenteil nichts Schädigendes die gesunde Entwicklung des Kindes stört.

Lymphatische Kinder gedeihen auch in einer ruhigen, leidenschaftslosen Atmosphäre viel besser, als da, wo Aufregung, Lärm und Ehrgeiz zu Hause sind. Da heute in der Schule oft sehr viel Ansprüche an die Kinder gestellt werden, ist es angebracht, schwächliche, vor allem nervöse Kinder durch ein natürliches Kräftigungsmittel zu stärken, da ein solcher Zuschuss meist mithilft, Schwierigkeiten und Probleme zu lösen.

Vom verschiedenen Zweck der Ohren

Er sah wirklich 20 Jahre jünger aus, wiewohl er bereits mehr als 80 Lenze zählte, jener freundliche Mann mit dem friedlichen Gesicht, der sich so gern in den Strahlen der Frühlingssonne auf der Bank vor seinem Hause wärmte und sich dabei

sehr wohl zu fühlen schien. Die Menge der Jahre, die er auf seinen Schultern trug, vermochten ihn keineswegs zu drücken. Einer meiner Freunde, der von Beruf Nahrungsmittelchemiker ist, setzte sich zu ihm hin, um erfahren zu können, worin das Geheimnis seines Altwerdens bei guter Gesundheit wohl bestehen möge? « Ich habe zwei Ohren,» erwiderte der alte Mann mit einem schmunzelnden Lächeln auf den Lippen und sein Gesicht bekam einen noch friedlicheren Ausdruck. « Ist das das ganze Geheimnis und somit die volle Lebenskunst, die zu einem solch langen, gesunden Leben führte?» Das war die erneute Frage, die der gespannt zuhörende Mann der Wissenschaft nunmehr dem Greis stellte. Bedeutungsvoll hielt der Alte mit seinem frohgemuten, jugendlichen Empfinden nun den Zeigfinger der rechten Hand an eines seiner Ohren, indem er langsam und bedächtig sagte: « Hier lasse ich, was ich höre hinein,» dann schaute er seinen erwachsenen Schüler an, wies zugleich auf das andere Ohr und meinte ebenso gelassen: « und hier lasse ich es wieder hinaus.» Mein Freund schüttelte den Kopf! Wenn man das nur auch könnte, handelte es sich dabei doch um eine völlig einfache Lebensweisheit. Aber eben, es steckt dennoch mehr dahinter, als man bei oberflächlicher Betrachtung wahrnehmen kann. Wer gesund bleiben will bis ins hohe Alter hinein und zugleich frohmütig und geistig frisch und rege wie dieser Greis, der muss auch stets ein seelisches Gleichgewicht zu wahren wissen.

Jene Menschen, die sich an jeder Kleinigkeit aufhalten und ärgern, die leicht in Zorn und Fassungslosigkeit geraten, werden selten alt, selbst wenn sie eine noch so gute konstitutionelle Grundlage besitzen. Es ist heute eine erwiesene Tatsache, dass Ärger, Zorn und Sorgen vor allem die Leber stark schädigen. Oft wird dadurch sogar die gesundheitliche Grundlage in verhältnismässig kurzer Zeit untergraben. Vielleicht ist das einfache Rezept des alten Mannes doch wertvoller als es, oberflächlich betrachtet, den Anschein haben mag. Dabei ist allerdings zu beachten, dass dieser Greis nicht etwa gleichgültig war und den Ernst des Lebens missachtet hätte, wie es heute vielfach vorkommt. Seine Lebensweise war bestimmt ebenso gesund und einfach wie seine gedankliche Einstellung. Er liess sich vom Wechsel der Umstände ganz einfach nicht ungünstig beeinflussen, sondern bewahrte seine innere Ruhe, seine Gelassenheit und seinen Frieden. So hat ihm denn der zwiefältige Zweck seiner Ohren reichlichen Nutzen eingebracht.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Naturmittel helfen bei Keuchhusten und Wirbelverkrümmung

Frau D. aus B. berichtet uns über die schwierige Lage, in der sich ihr 1½-jähriges Töchterchen befand, weil sich zu seiner schweren Wirbelverkrümmung noch ein Keuchhusten hinzugesellt hatte. Fast jede halbe Stunde meldete sich ein neuer Anfall und das Kind erbrach fast alles Essen. Nun ja, so kann sich eben ein Krampfhusten äussern. Dieses Kind war jedoch dabei doppelt gequält, weil es infolge seines andern Leidens in einer Gipsschale liegen musste, so dass es sich nicht aufrichten konnte, wenn der Hustenanfall kam.

Die bedrängte Mutter schilderte uns, dass ihr Töchterchen als gesundes Kind zur Welt gekommen und prächtig gediehen sei. Mit 3 Monaten fiel jedoch der Mutter auf, dass das Kind den Kopf etwas schief hielt und die linke Achsel hängen liess. Das Röntgenbild zeigte eine starke Wirbelverkrümmung, die entweder durch die schwere Geburt oder auch durch die Querlage verursacht worden war. Als sich der Keuchhusten meldete, lag das Kind schon über 1 Jahr im Gips. Durch das öftere Umgipsen hatte es zuvor immer wieder unter Bronchitis, oft sogar auch unter einer Lungenentzündung zu leiden. Obwohl der Appetit als gut bezeichnet werden konnte, war es abgemagert, hatte keine Muskeln und überaus schwache Knochen, denn